



Haiminger Umweltfenster

April 2022

von Kathrin Gartmeier

Knospen – Das Schutzschild der Blüten und Blätter

Schon lange bevor der Frühling beginnt, haben Laubbäume und Sträucher vorgesorgt. An ihren Zweigen hängen schon die Knospen, aus denen später Blätter und Blüten wachsen. Gut verpackt warten sie auf die kommenden warmen Tage. Die Knospen halten noch „Winterschlaf“, sind dick eingehüllt und fest verpackt, dass ihnen Kälte und Frost nicht schaden können. Ihre Betten sind mal lang und schmal, andere kurz und knollig.



Die einen schlafen in gewissem Abstand nebeneinander, die anderen kuscheln sich dicht zusammen. Die Knospe an sich ist eigentlich nur ein großes Schutzschild für die kommenden Blüten und Blätter. Manche sind deshalb behaart und pelzig, andere hart wie ein Stein und oft umgeben von klebrigem Harz. So schützen sie sich vor Frost und Kälte.

Ist die Knospe einmal geöffnet, mag sie es am liebsten warm und sonnig. Aber selbst wenn das Wetter nicht mitspielt, kommen unsere kleinen Wunder noch mit bis zu -4° Grad zurecht. Bereits aufgeblühte Blüten mögen es nicht so kalt und erfrieren leider bei -2° Grad. Obstbauern beregnen dann ihre Bäume. Dadurch bildet sich über den Knospen und Blüten eine Eisschicht, welche wie ein Mantel vor zu tiefen Temperaturen schützt.



Es gibt drei verschiedene Arten von Knospen: Blattknospen, Blütenknospen und gemischte Knospen, aus denen Blüten und Blätter wachsen. Auch sitzen die Knospen an zwei verschiedenen Stellen: Die Knospen ganz am Ende des Astes, dienen dem Wachstum des Baumes oder Strauches.

Man nennt sie Endknospen. Diese Endknospen sind auch deutlich größer und dicker. Aus den Seitenknospen am Ast wachsen nur Blüten und Blätter.

Wusstest du...

... warum Bäume erst blühen, bevor sie Blätter bekommen? Das liegt daran, dass die Blüten mehr Kraft brauchen und die Bienen und kleinen Insekten einen leichteren Weg haben um die Blüten zu bestäuben, damit im Sommer viel Obst an unseren Bäumen hängt.